

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 28. April 1978, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag haben Schauer in Lagen oberhalb rund 1700 m meist geringen Neuschnee gebracht. Nur vereinzelt erreicht der Zuwachs bis 20 cm. Laut Wetterwarte sind heute bei langsamer Wetterbesserung aber noch geringe Niederschläge zu erwarten. Mit mäßigen Höhenwinden aus Nordwest liegt die Nullgradgrenze derzeit bei rund 2000 m Höhe.

Der geringe Neuschnee, Tageserwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung werden in den nächsten Tagen noch mehrfach zur Selbstauslösung von Lawinen führen, wobei in späterer Folge fast nur noch aus nicht entladenen schattseitigen Abbruchgebieten höher gelegene Tallagen gefährdet werden können. Diese geringe Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen wird sich meist auf die Mittags- und Nachmittagsstunden und auf einzelne exponierte Lawenstriche beschränken.

Auch die Tourensituation wird im wesentlichen günstig bleiben. Die mit dem Neuschnee ganztätig gegebene geringe Gefahr von Lockerschneelawinen im Steilgelände wird in der Folge nur mehr um die Tagesmitte zu erwarten sein. In Nord- und ostseitigen hohen Kammlagen bleibt aber auf längere Sicht eine örtlich beschränkte geringe Schneebrettgefahr bestehen. Für Schitouren ist daher weiterhin sorgfältige Routenwahl und möglichst Beschränkung auf die ~~frühen~~ frühen Tagesstunden zu empfehlen.

Damit beendet der Tiroler Lawinenwarndienst seine täglichen Aussendungen für den Winter 1977/78.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag, 28 April ..... Uhr:

Neuschnee: ..... bis 20 cm

Wind: ..... meistig aus Nordwest

Temperatur in 2.000 m: ..... um 0 Grad

in 3.000 m: ..... -8 bis -5 Grad

Wetterlage: ..... nachlassen des Tiefdruckes, langsamere  
Wetterbesserung, heute noch geringe  
Schneefälle möglich

Lawinensituation Straße: ..... Lawenschnee rutsche im  
steilgelände, besonders bei späterer Sonneneinstrahlung.  
In Folge frost und eis nicht entladene schneeseitigen Abbruch-  
gebieten geringe Gefahr.

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: ..... Allgemein  
geringe Gefahr durch löcherne Schneelawinen,  
In Folge  
später und mittags sind nachmittags, Weiterhin  
geringe Schneebret Gefahr im nord- und  
ostseitigen Kammlagen.

Damit beendet der Tiroler Lawinenwarndienst  
seine täglichen Ausstellungen für den Winter  
1977/78

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

## ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 1978-04-28

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Den allgemein fortschreitenden Abbau der Schneedecke hat in den letzten Tagen ein geringer Schneezuwachs oberhalb rund 1800 m kurzfristig unterbrochen. Dadurch besteht für hochgelegene Verkehrswege und Hüttenzugängen im Westen und Süden des Bundesgebietes vorerst eine geringe Gefahr durch Lockerschnee- bzw. Naßschneelawinen. Diese wird sich in der Folge aber auf die Mittags- und Nachmittagsstunden und auf nicht entladene Lawinestrüche, hauptsächlich der Schattenseiten beschränken.

In den Tourengebieten bleiben die weitgehend günstigen Bedingungen bestehen. Die allgemeine aber geringe Gefahr von Lockerschneelawinen im Steilgelände wird sich nach wenigen Tagen meist auf die Tagesmitte und auf die Sonnenseiten beschränken. In nord- und ostseitigen hohen Kammlagen bleiben jedoch auch auf längere Sicht einzelne Schneebretter störanfällig. Für Touren ist aber weiterhin überlegte Anlage der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten und möglichst Beschränkung auf die frühen Tagesstunden zu empfehlen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs beendet damit für diesen Winter die wöchentliche Aussendung eines gemeinsamen Lageberichtes.

6030

53891 lregin a<sup>5\*</sup>

42393 lrg kl a

fsnr. 417

1978 04 28

''lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben am freitag, den 28. april 1978, 9.00 uhr

von mittwoch auf donnerstag dieser woche ist in den hohen lagen nochmals schnee gefallen, doch waren die abgelagerten mengen unbedeutend.

die fuer die jahreszeit zum teil noch sehr maechtige schneedecke ist allgemein gut verfestigt, doch muss auf grund der immer staerkeren tageserwaermung vor allem aus stark besonntensteilhaengen zunehmend mit dem abgang von nawsschneelawinen gerechnet werden. diese koennen vielfach bis zum grund abgehen, d. h. auch groessere ausmasse annehmen, sodass bei fahrten auf hoeher gelegenen verkehrswegen weiterhin vorsicht geboten ist. in den tourengebieten ist insbesondere auf die oertlich nach wie vor bestehende schneebrettgefahr zu achten. vor allem in nord- bis ostseitigen kammlagen sind naemlich einzelne schneebretter labil geblieben, die von schifahrern leicht abgetreten werden koennen. die verhaeltnisse fuer hochgebirgsschitouren sind allgemein noch quenstig, vorausgesetzt, sie werden frueh am tage angetreten. ausserdem hat der erfahrene alpinist die moeglichkeit, den gefahrenstellen durch ueberlegte anlage der aufstiegs- und abfahrtsrouten auszuweichen.

damit beendet der lawinenwarndienst fuer kaernten seine diesjaehrigen lageberichte, weitere sich stellende lawinenprobleme werden vom lawinenwarndienst beim amt der kaerntner landesregierung auf anfrage beantwortet.

durchgegeben:  
42393 lrg kl a/babic/1978 04 28  
angenommen:  
53891 lregin a

### STEIERMARK:

Im steirischen Bergland schreitet mit dem überwiegend milden Wetter der Abbau der Schneedecke weiter voran. Eine Gefährdung der Bergstraßen ist ~~im~~ nicht mehr zu erwarten. Gleichwohl ist im hochalpinen Gelände bei Schitouren auf einzelne labil gebliebene Schnee Bretter an Schattseiten zu achten sowie bei starker Strahlung unterhalb südwärts exponierter, kammnaher Triebsschneeansammlungen immer noch Vorsicht geboten.

### SALZBURG:

<sup>Mit</sup>~~Im~~ der allgemeinen Setzung und dem in mittleren Gebirgslagen fortschreitenden Abbau der Schneedecke besteht im Salzburger Bergland für Bergstraßen und Tallagen keine Lawinengefahr. In höheren Gebirgslagen bleiben die Bedingungen für Schitouren in den Morgen- und ersten Vormittagsstunden weiterhin günstig. Die zum Wochenende zunehmende Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung wird im Tagesverlauf die Bereitschaft für den Abgang kleiner Feuchtschneelawinen jeweils erhöhen. In nord- und ostseitigen hohen Kammlagen bleibt weiterhin eine geringe örtliche begrenzte Schneebrettgefahr zu beachten.

Damit beendet der Salzburger Lawinenwarndienst die Ausgabe täglicher Lageberichte. Spezielle Auskünfte und Beratungen können weiterhin bei der Zentrale des amtlichen Lawinenwarndienstes unter der Salzburger Rufnummer 43435 eingeholt werden.